

Forschungs- start HAW

Orientierung, Förderung, Antragspraxis

Der Einstieg in die Professur an einer HAW umfasst zahlreiche Aufgaben, die miteinander in Einklang gebracht werden wollen. Als Teil dieses Onboardings bietet die Veranstaltung „Forschungsstart HAW“ der Servicestelle Forschung und Transfer Neuberufenen eine erste Orientierung in der Förderlandschaft sowie Impulse für die eigene Forschungsstrategie.

Das Seminar verbindet einen Überblick zu Strukturen und Services der HAW mit einer systematischen Erkundung der Forschungsförderlandschaft und einer vertieften Einheit zur Antragspraxis. So entsteht ein klarer Zugang zu Rahmenbedingungen, strategischen Optionen und konkreten Schritten für eigene Forschungsanträge.

**23.-24.02.
2026**

Haus Schönblick, Schwäbisch Gmünd

Tagungspauschale 186 Euro
(inkl. Ü+Verpflegung)

Zur Anmeldung:
eveeno.com/forschungsstart_haw_2026



servicestelle@haw-bw.de



hochschulen-bw.de

Programm-Module

Montag, 23.02.2026

Orientierung zu Services und Ressourcen für die Forschung an HAW Werkzeug für die eigene Fördermittelstrategie

13–15 Uhr
Servicestelle Forschung und Transfer

Austausch mit Förderorganisationen und Projektträgern

15.30–17.30 Uhr
Dr. Kristine Bentz (Vector Stiftung), Dr. Caroline Liepert (Baden-Württemberg Stiftung),
Dr. Anna Müller-Trimbusch (Carl-Zeiss-Stiftung), Dr. Xenia Molodova (DFG)

Kamingespräch zum Forschungseinstieg

19.30–21 Uhr
Prof. Dr. Anne Harth (HS Aalen) und Prof. Dr. Michael Frey (HS Kehl)

Dienstag, 24.02.2026

Professionelles und erfolgreiches Verfassen von Forschungsanträgen

9–15 Uhr
Prof. Dr. Regina Frieß (Plan-Wissenschaft)

Programmdetails

Orientierung zu Services und Ressourcen für die Forschung an HAW

Servicestelle Forschung und Transfer
Dr. Holger Fröhlich

Das Seminar beginnt mit einem kompakten Einstieg in die zentralen Services, institutionellen Rahmenbedingungen und Unterstützungsstrukturen für Forschung an HAW, der vermittelt, wie Forschung an HAW in BW organisiert ist, welche Einheiten Forschung unterstützen und welche Freiräume für die eigene Forschungstätigkeit bestehen. Damit schafft das Modul eine grundlegende Orientierung, die für den Forschungsaufbau in der frühen Phase entscheidend ist. Kurze Einführungseinheiten ermöglichen den Teilnehmenden Systemlogiken und Ansprechpersonen rasch zu erfassen.

Werkzeug für die eigene Fördermittelstrategie

Servicestelle Forschung und Transfer
Jana Holland-Cunz, Dr. Holger Fröhlich

Ein konzeptionelles Werkzeug regt zur strukturierten Reflexion über die eigene Forschungsstrategie im Kontext der Fördermittellandschaft an: verfügbare Freiräume, Ressourcen, Rollen und strategische Ziele. Das Werkzeug unterstützt dabei, die individuelle Ausgangslage zu klären und daraus ableitbar zu erkennen, welche Förderarten, -zugänge und -wege realistisch und sinnvoll sind. Das Format beinhaltet eine kompakte Einführung in die Logik des Werkzeugs und lädt die Teilnehmenden ein, ihre eigene Situation einzuordnen und typische Orientierungswege in der Förderlandschaft nachvollzuziehen.

Programmdetails

Austausch mit Förderorganisationen und Projektträgern

Dr. Kristine Bentz (Vector Stiftung), Dr. Caroline Liepert (Baden-Württemberg Stiftung), Dr. Anna Müller-Trimbusch (Carl-Zeiss-Stiftung), Dr. Xenia Molodova (DFG)

Die strategische Orientierung in der Förderlandschaft wird in Form eines World Café vertieft, welches den Teilnehmenden den direkten Austausch mit Vertreter:innen von Förderorganisationen, Projektträgern und erfahrenen Antragsteller:innen ermöglicht. Dies schafft konkrete Einblicke in Förderlogiken, Begutachtungspraxis, typische Erfolgsfaktoren und Einstiegsstrategien in der Forschungsförderung.

Kamingespräch zum Forschungseinstieg

Prof. Dr. Anne Harth (HS Aalen) und Prof. Dr. Michael Frey (HS Kehl)

Nach kurzen Impulsen forschungserfahrener Professor:innen kommen die Teilnehmenden in einem informellen Rahmen ins Gespräch über frühe strategische Entscheidungen, den Einstieg in die Forschung sowie Wege, Forschung und Lehre sinnvoll zu verbinden.

Professionelles und erfolgreiches Verfassen von Forschungsanträgen

Prof. Dr. Regina Frieß (Plan-Wissenschaft)

Der Workshop vermittelt die grundlegende Struktur und Erfolgsfaktoren für Förderanträge, Kriterien der Begutachtung, adressiert wiederkehrende Fehlerquellen und die Nutzung von Künstlicher Intelligenz in der Antragstellung. Ziel ist der Aufbau grundlegender Antragskompetenzen und ein Verständnis für die Perspektive von Gutachter:innen. Die Teilnehmenden gewinnen einen klaren Ansatz für die eigene Antragstellung und können ihre Erfolgschancen besser einschätzen.